

PROTOKOLL ÜBER DIE 57. GEMEINDERATSSITZUNG vom 13. Juni 2006

Anwesend	Gaston Jehle Gerhard Hermann Stefan Gantner Monika Stahl Petra Walter Christian Beck Luzia Walch
Protokoll	Schaedler Brigitte
Zu 2006/590	Gemeindekassiererin Erika Sprenger
Zu 2006/591	Arch. Nils Estrich
Zu 2006/592, 593,594	Toni Mähr, Bauverwaltung Hochbau

2006/589 Protokoll der 56. Gemeinderatssitzung

Das Protokoll der 56. Gemeinderatssitzung vom 23. Mai 2006 wurde im Zirkularverfahren einstimmig genehmigt.

2006/590 Genehmigung Rechnung 2005

Die **Gesamtrechnung 2005** weist nach den erfolgreichen letzten Jahren zum dritten Mal einen **Fehlbetrag** aus, und zwar **in Höhe von CHF 2,572 Mio.** vor Abschreibungen bzw. **4,076 Mio.** nach Abschreibungen. Die Gesamtausgaben 2005 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) belaufen sich auf CHF 4,786 Mio. und liegen somit CHF 1,461 Mio. über dem Vorjahr und CHF 96'958 unter dem Voranschlag. Die Gesamteinnahmen erhöhen sich im Vorjahresvergleich um CHF 294'323 auf rund CHF 2,215 Mio. trotz Ausschluss vom Finanzausgleich aufgrund des Reservenüberschusses. Im Vergleich zum Budget steigen die Einnahmen ebenfalls um rund CHF 0,527 Mio.

Bilanz

Die flüssigen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr von CHF 6,032 Mio. um 37% auf CHF 3,761 Mio. gesunken. Das **Gemeindevermögen** hat im Berichtsjahr 2005 um CHF 1'791 Mio. auf total CHF 12,325 Mio. **abgenommen**.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2005 schliesst bei Erträgen in Höhe von CHF 1,911 Mio. und Aufwendungen (vor Abschreibungen) von CHF 2,198 Mio. mit einem Bruttoergebnis von CHF -287'066. Das Vorjahresergebnis hat sich somit um CHF 75'506 verbessert. Nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von CHF 1,504 Mio. weist die Laufende Rechnung einen Fehlbetrag von CHF 1,791 Mio. aus.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2005 weist bei Ausgaben in Gesamthöhe von CHF 2,588 Mio. und Einnahmen (Subventionen, Gebühren) von CHF 0,304 Mio. ein Nettoinvestitionsvolumen in Höhe von CHF 2,284 Mio. aus. Zum Jahresende konnten zu Lasten des Ergebnisses der Laufenden Rechnung Abschreibungen in Höhe von insgesamt CHF 1,504 Mio. vorgenommen werden, wodurch das in der Bilanz ausgewiesene Verwaltungsvermögen um ca. CHF 0,78 Mio. zugenommen hat.

Im Berichtsjahr sind die Netto-Investitionen insgesamt um CHF 1'242 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen und das Investitionsbudget wurde mit CHF 125'560 unterschritten.

Beschluss Der Gemeinderat nimmt den Revisionsbericht zur Kenntnis und genehmigt die Gemeinderechnung 2005 einstimmig. Der Gemeindegassierin und den verantwortlichen Gemeindeorganen wird Entlastung erteilt und für ihre geleistete Arbeit gedankt.

Dieser Beschluss wird gemäss Art. 41 Abs. 2 lit. b zum Referendum kundgemacht.

2006/591 Vorstellung Sanierungskonzept St. Josefkapelle

Die Abklärungen bezüglich der Sanierung St. Josefkapelle sind abgeschlossen. Architekt Nils Estrich, vom Architekturbüro Helmut Kindle, Triesen stellt hat das Sanierungskonzept dem Gemeinderat vorgestellt. Die Baukommission schlägt dem Gemeinderat vor, das Sanierungskonzept anlässlich einer Informationsveranstaltung den Einwohnerinnen und Einwohnern vorzustellen.

Beschluss Der Gemeinderat nimmt das Sanierungskonzept St. Josefkapelle zur Kenntnis. An einer Informationsveranstaltung wird das Konzept der Bevölkerung vorgestellt.

2006/592 Kaufangebot Liegenschaft Saroja

Ein Immobilienbüro in Liechtenstein hat den Auftrag bekommen, Gespräche mit der Gemeinde über einen möglichen Kauf der Liegenschaft Saroja, zu führen. In der Zwischenzeit wurden drei Liegenschaftsschätzungen erstellt sowie weitere Abklärungen getroffen.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, ein Kaufinteresse beim Eigentümer der Liegenschaft Saroja anzumelden. Es werden weitere Verhandlungen geführt.

2006/593 Wärmetechnische Sanierung Religions- und Musikzimmer

Nach verschiedenen Überprüfungen hat sich herausgestellt, dass Bodenisolierung, Fenster, Aussenwände und die Wände in die angrenzenden Räumlichkeiten in Ordnung sind. Der Heizungstechniker schlägt vor, dass in beiden Räumen mit neuen zweiwandigen Heizkörpern eine Leistungssteigerung von 35 – 40 % erreicht werden könnte. Die Raumtemperatur könnte dadurch den Bedürfnissen bestens angepasst werden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich, im Religions- und Musikzimmer zweiwandige Heizkörper einzubauen. Weiters wird ein isolierter Bodenbelag verlegt.
Ja 4 FBP, 1 VU, 1 FL; nein 1 FL

2006/595 **Verfahrensabläufe**

Erläuterungen von Christian Beck und Luzia Walch:

Die Diskussion bei der Behandlung des Traktandums 2006/572 zeigte unterschiedliche Auffassungen über die Zulässigkeit von Gegenanträgen. Auch das "in Ausstand treten" wurde in der Vergangenheit unterschiedlich gehandhabt. Da der Gemeinderat zu einem rechtmässigen und einheitlichen Vorgehen verpflichtet ist, müssen ihm diese Abläufe klar sein. Die aufgezeigten Diskussionen zeigen die Notwendigkeit einer rechtlichen Abklärung der folgenden Fragen:

Wann muss ein Mitglied des Gemeinderates in den Ausstand treten? Darf es sich trotz Ausstand an der Diskussion beteiligen oder diese gar leiten?

Wann und in welcher Form sind Gegenanträge zulässig? Wann muss über diese abgestimmt werden?

Antrag:

Die Gemeindevorstellung holt rechtliche Auskünfte über das Verfahren im Zusammenhang mit Ausständen, Anträgen und Gegenanträgen zu Händen des Gemeinderates ein.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gemeindevorstellung rechtliche Auskünfte über das Verfahren im Zusammenhang mit Ausständen, Anträgen und Gegenanträgen zu Händen des Gemeinderates einholt.

2006/596 **Verbindungsweg Birkenweg - Bärenbodenrundweg**

Die Regierung hat der Gemeinde mit Schreiben vom 1. Juni 2006 die Stellungnahme des Ressorts Umwelt, Raum, Land- und Waldwirtschaft zukommen lassen. Die Gemeinde hat bis zum 22. Juni 2006 die Möglichkeit, sich schriftlich dagegen zu äusseren.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, eine Stellungnahme gegen den Amtsvermerk vom 30. Mai 2006 abzugeben.

2006/597 **Ergänzungsarbeiten Kulturkeller**

Für den Kulturkeller hat die Bauverwaltung verschiedene Offerten eingeholt. Die Arbeiten sind im Budget 2006 enthalten.

- Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst folgende Ergänzungsarbeiten im Kulturkeller:
- Beleuchtung
Vergabe an Elektro Kaiser AG, Schaan zu CHF 2'040.90 (einst.)

 - Verkleidung Rückwand
Vergabe an Spreiter Verputz AG, Triesen zu CHF 3'145.70
(mehrheitlich; ja 3 FBP, 1 VU, 2 FL; nein 1 FBP)

 - Verkleidung Türen
Vergabe an Konrad Schreinerei, Vaduz zu CHF 2'539.45
(mehrheitlich; ja 1 FBP, 1 VU, 2 FL; nein 3 FBP)

 - Die Demontage des Waschbeckens wurde nicht bewilligt.
(mehrheitlich; ja 2 FL nein 4 FBP, 1 VU)

 - Malerarbeiten an der Decke
Vergabe an Deko Mal Anstalt, Triesen zu ca. CHF 360.-- (einst.)

2006/598 Schulgeld Schulprojekt SchulePlus

Aufgrund der Einführung des Schulprojektes SchulePlus stellt sich die Frage, ob und wie viel Schulgeld bei Schweizer und Deutschen Schülern (nicht in FL wohnhaft) verlangt werden soll.

- Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, kein Schulgeld für die Projektdauer der Kleinschule Planken festzusetzen.

2006/599 Mehrkosten Mobiliar und Öffentlichkeitsarbeiten SchulePlus

Durch die Einführung des neuen Schulprojektes entstehen unvorhergesehene Kosten. Für die Basisstufe wird eine Garderobe und ein Teppich benötigt sowie ein Waschbecken für die kleineren Kinder. Ebenso muss für Flyer (Eröffnung SchulePlus, Tag der offenen Türen) sowie sonstiger Werbung ein Kredit beantragt werden.

- Beschluss** Der Gemeinderat beschliesst eine Kreditsprechung für die Kleinschule Planken:
- Garderobe Basisstufe
Die zweite Offerte ist noch nicht eingegangen. Die Vergabe erfolgt an den günstigeren Offertsteller (einstimmig)
 - Teppich für ein Basisstufenklassenzimmer CHF 700.-- (einstimmig)

 - Die Anschaffung eines Waschbeckens und die Montagearbeiten (Wandtafel, Waschbecken) werden mehrheitlich abgelehnt.
Ja 1 FBP nein 3 FBP, 1 VU, 2 FL

Es wird ein Kredit für die Öffentlichkeitsarbeiten in Höhe von CHF 4'400.-- gesprochen (einstimmig).

2006/600 Englisch-Kurs SchulePlus

Aufgrund des SchulePlus-Projekts wird ein Englischkurs angeboten. Frau Margeruihe Kohlmayer wird den Englischkurs führen.

Wenn sich 30 Kinder für den Englischkurs anmelden, wäre der Englischkurs selbsttragend, ohne die Kinder mit einem hohen Unkostenbeitrag zu belasten.

Unkosten für die Kinder pro Lektion:

Die Kleinen, mit einer halben Stunde CHF 3.50

Gruppe 2 u. 3 mit ¾ Stunde CHF 5.--

Die Kerngruppe Tagesstrukturen/SchulePlus beantragt beim Gemeinderat, die Übernahme einer Defizitgarantie für den Englisch-Kurs.

Beschluss Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, eine Defizitgarantie für den Englischkurs (max. CHF 2'700.-- / Jahr) für die Projektdauer der Kleinschule Planken.

2006/601 Vernehmlassung betreffend eines Massnahmenpakets zur Stärkung der Sozialpartnerschaft in Liechtenstein

Die kooperative Sozialpartnerschaft gehört zu den Eckpfeilern der liechtensteinischen Wirtschaftsordnung. Das Urteil des Staatgerichtshof vom 29. November 2004 über die Aufhebung der Zwangsmitgliedschaft bei der Gewerbe und Wirtschaftskammer hat unmittelbar rechtliche Auswirkungen auf die Wirkungsweise der Sozialpartnerschaft, insbesondere die Geltung der Gesamtarbeitsverträge (GAV). Die Regierung schlägt mit dieser Vernehmlassungsvorlage ein umfassendes Massnahmenpaket vor, um die kooperative Sozialpartnerschaft auf gesicherte rechtliche Grundlagen zu erhalten und stärken.

Beschluss Der Gemeinderat nimmt den Vernehmlassungsbericht zur Kenntnis.

2006/602 Vernehmlassungsbericht betreffend die Schaffung eines Gesetzes über die Berufs-, Gewerbe- und Wirtschaftsvereinigung sowie die betreffende Schaffung der Rechtsgrundlage zur Überprüfung der GWK in eine privatrechtliche Organisationsform

In Liechtenstein bestehen zahlreiche Berufs-, Gewerbe- und Wirtschaftsvereinigungen. Die Aufhebung der Zwangsmitgliedschaft bei der GWK bedingt auch eine rechtliche und finanzielle Neuausrichtung der bisherigen Gewerbenossenschaft. Zu diesem Zweck werden die Rechtsgrundlagen geschaffen, um die GWK von der öffentlich-rechtlichen in die privatrechtliche Rechtsform überzuführen. Darüber hinaus wird mit dem neuen Gesetz Rechtssicherheit und -klarheit geschaffen, dass insbesondere auch die von der GWK und ihren Sektionen geschlossenen Gesamtarbeitsverträge weiterhin gültig bleiben. Die vorgeschlagene

Neuregelung führt zur Aufhebung bisheriger für die GWK geltenden Erlasse, nämlich des Gesetzes über die Errichtung einer Gewerbe-genossenschaft sowie des Gesetzes betreffend die Einhebung einer Umlage für Mitglieder der Gewerbe-genossenschaft.

Beschluss Der Gemeinderat nimmt den Vernehmlassungsbericht zur Kenntnis.